

JÜRGEN MALCHER

EHRENAMTLICHER
KREISBEHINDERTENBEAUFTRAGTER
REGION SCHUSSENTAL

05. März 2020

Bürgermeister
Roland Weinschenk
Hauptstraße 29

88339 Bad Waldsee

Stadt Bad Waldsee						
11. März 2020						
Dez. I		Dez. II				
1010	1080	1030	1040	1050	1060	1100
1200	1300	1400	2010	2100	2200	2300
2400	2500	8000	F.	J. K.	WV	z. d. A.

Projekt „Bad Waldsee für alle“

Sehr geehrter Herr Weinschenk,

meine Kollegin Selda Arslantekin und ich haben mit Interesse das Projekt „Bad Waldsee für alle“ verfolgt. Wie wir finden ein nachahmenswertes Leuchtturmprojekt, das über die Region hinaus Bedeutung hat.

Dazu möchten wir sie stellvertretend für die Stadt und selbstverständlich auch den Stadtrat beglückwünschen.

Leider ist ein Schatten im Anflug, der dem ganzen Vorhaben die Leuchtkraft etwas nehmen könnte. Die Diskussion um die Parkplätze in der Wurzacher Straße.

Meiner Einschätzung nach gehen sie und die Planer nach wie vor davon aus, dass diese Parkplätze weg müssen. Dennoch soll aber mit der entsprechenden Klassifizierung der Straße weiter in geringem Ausmaß, wenn unbedingt notwendig, das Befahren möglich sein. Der Seniorenrat, so hab ich das jedenfalls in der Veranstaltung mit dem Seniorenrat empfunden, unterstützt diesen Vorschlag. Auch wir halten das für einen guten Kompromiss und kommt den Kritikern insoweit ein Stück entgegen.

Würde man die Parkplätze beibehalten würde das zwar nicht das gesamte Projekt in Frage stellen, aber doch den Erfolg des Projekts deutlich schmälern.

Bei dem Thema Inklusion und Teilhabe, bei dem die bauliche Barrierefreiheit eine wichtige Säule ist, reden wir von einem im Grundgesetz verankerten Menschenrecht. Vor dem Hintergrund einer UN-Menschenrechtskonvention, europäischem Recht und dem Grundgesetz wurden vom Gesetzgeber die verschiedensten Rechtsgrundlagen geschaffen und geändert, um den Menschen mit Behinderung zu ihrem Recht auf ungehinderte Teilhabe am öffentlichen Leben zu verhelfen. Die Stadt Bad Waldsee möchte dem mit „Bad Waldsee für alle“ in vorbildlicher Weise Rechnung tragen.

Die Kritiker hingegen, die die Parkplätze beibehalten wollen, beharren auf ihren Einzelinteressen. Daran ändert auch die Unterschriftensammlung nichts. Es gibt nur wenige Städte, die so großzügig Parkflächen anbieten wie Bad Waldsee. Dem Einwand fehlt es an rechtlicher, sozialer und gesellschaftspolitischer Relevanz. Er ist aus unserer Sicht deshalb abzulehnen. Von einem Recht auf Parkplatz habe ich bisher noch nirgendwo etwas gelesen.

Deshalb wünsche ich ihnen, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat, der Mitte März zu entscheiden hat, den Mut dieses einmalige Projekt konsequent um zu setzen und auf die Parkplätze zu verzichten.

Vielleicht können sie in der entscheidenden Stadtratssitzung am 23.03.2020 den Räten dementsprechend unsere Grüße übermitteln, um dem ein oder anderen eventuell die Entscheidungsfindung im Sinne der Menschen mit Behinderung zu erleichtern. Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Malcher